

Perry Rhodan Heft Nr. 2032

Suche in der Silberwolke

Im Schatten der Mundänenmacht -
die SOL in tödlicher Mission



Autor: H. G. Francis
Titelbild: Alfred Kelsner

Zusammenfassung: Thomas Rabenstein

Hauptpersonen:

Atlan - Der Arkonide versucht in der Vergangenheit einen Auftrag von ES zu erfüllen.
Mondra Diamond - Die ehemalige TLD-Agentin befolgt die Signale ihres Sohnes Delorian Rhodan.
Necker Ravved - Der Dookie findet im Mittelteil der SOL seltsame Dinge.
Tangens der Falke - Der Wissenschaftler erforscht alte Hinterlassenschaften.
Ronald Tekener - Der Smiler entwickelt riskante Pläne.
Raffa Gynnar - Der Dookie tanzt völlig aus der Reihe.

Segafrendo, tief in der Vergangenheit: Die SOL ist unterwegs zur Dunkelwolke Auroch-Maxo, um im Auftrag von ES ein Wesen mit der mysteriösen Bezeichnung Kym Jorier zu bergen. Laut Informationen der Superintelligenz, hängt vom Gelingen des Auftrages die Zukunft der Menschheit ab. Das Auroch-Maxo System ist seit der Entstehung von ESTARTU in eine silbrige Dunkelwolke gehüllt. Die Dunkelwolke ist nahezu kugelförmig und durchmisst nach den bereits vergangenen 400.000 Jahren seit ihrer Entstehung, noch 20 Lichtstunden. Zu allem Unglück scheint die Auroch-Maxo Dunkelwolke das Aufmarschgebiet der Mundänen zu sein, denn um das Zielgebiet ortet die SOL massive Flottenballungen der Krieger aus der Galaxis Dubensys.

Da die Frist für die gestellte Aufgabe verringt, bleibt Atlan keine andere Wahl. Mit einem riskanten Manöver tritt die SOL kurz vor der Dunkelwolke aus dem Hypertakt und wird sofort von den Mundänen angegriffen. Als das Hantelschiff in die Dunkelwolke eindringt, ist durch die besondere Struktur der Wolke keine Ortung mehr möglich und die Schiffe der Mundänen können die SOL nicht weiter verfolgen. Je tiefer die SOL in die Dunkelwolke eindringt, desto weniger ist mit den Ortungsgeräten anzufangen. Doch wie soll die SOL jenen Koordinatenpunkt finden, der mit Auroch-Maxo 55 bezeichnet wird? Atlan und die Besatzung sind sich noch nicht einmal darüber im klaren, ob mit der Bezeichnung eine Koordinate, ein Planet oder gar eine Raumstation gemeint sein könnte. Einige Zeit dringt die SOL tiefer und tiefer in die Silberwolke ein, ohne jedoch ziel gerichtet nach Auroch-Maxo 55 suchen zu können. Ohne funktionierende Orter bewegt sich das Hantelschiff praktisch blind vorwärts.

Parallel zu diesen Ereignissen sind die Schatztaucher im Mittelteil der SOL bei ihrer Arbeit. Der Dookie Necker Ravved und sein Team werden immer wieder in der Schlacke des zerstörten Mittelteils fündig und fördern seltsame Gegenstände zu Tage. Ravved entdeckt diesmal eine Reihe von Gegenständen, die entfernt an Blütenblätter erinnern und sich wie ein Puzzle zusammensetzen lassen. Mühevoll befreit er Stück für Stück aus der Asche und komplettiert das seltsame Gebilde. Als das Objekt scheinbar zusammengesetzt ist, kommt es zu einem seltsamen Ereignis. Das Objekt verschwindet im Nichts. Möglicherweise hat sich das Objekt zu psionischer Energie umgewandelt, denn zeitgleich erfolgt eine Reaktion des kleinen Delorian Rhodan, der über seine Mutter Mondra Diamond das Signal gibt, die SOL auf ihrer Fahrt durch die Dunkelwolke sofort zu stoppen.

Atlan gibt dem energischen Wunsch Mondras nach und stoppt das Schiff. Tatsächlich kommt es kurze Zeit später zu einer Begegnung in der Dunkelwolke. Die SOL stößt auf das Wrack eines uralten Schiffes der Rautak! Ohne den Hinweis Delorians wäre es niemals zu diesem Zusammentreffen gekommen. Nach dem Umfang der Zerstörungen zu urteilen, muss das Wrack schon viele Hundert, vielleicht Tausend Jahre durch den Nebel drifteten. Die ursprüngliche Schiffszelle und Abmessungen können nur noch erahnt werden. Atlan beauftragt die Schatztaucher mit der Untersuchung des Wracks, die kurz darauf einen Haufen verbrannter Computertechnik aus dem Wrack zu Tage fördern. Atlan, der sich weit mehr erhofft hat, ist etwas enttäuscht. Trotzdem lässt der Arkonide die Schatztaucher an der Auswertung der geborgenen Geräte arbeiten. Mit der Hilfe von Icho Tolot, SENECA, Tangens dem Falken und Myles Kantor, schaffen es die Spezialisten tatsächlich einige Speicherfragmente der zerstörten Geräte zu lesen und wieder herzustellen.

Ein Speicherbaustein zeigt in der Bildwiedergabe ein humanoides Wesen, das als Rautak und Bewohner des Auroch-Maxo-Systems identifiziert werden kann. Die Besatzung der SOL erfährt Details über die extremen Veränderungen, welche durch die Sporenwolke im Auroch-Maxo-System verursacht wurden. Vor allem die reduzierte Sonneneinstrahlung führt auf den Welten der Rautak zu großen, klimatischen Problemen. Mit allen verfügbaren Ressourcen, so erfährt die Besatzung der SOL, streben die Rautak ein Projekt an, das den sonnennahen Planeten Auroch-Maxo-55 durch Terraforming bewohnbar machen soll. Am Ende der Nachricht erfährt die Besatzung, dass die Umsiedlung angeblich scheiterte und die Rautak in einer letzten Anstrengung ein Generationenschiff bauten, um ihre fähigsten Köpfe in ein anderes Sonnensystem zu evakuieren. Auch dieser Plan scheint gescheitert zu sein, wie Atlan an dem Wrack unschwer erkennen kann.

Kurz darauf kommt es zu einer weiteren, erschreckenden Begegnung in der Sporenwolke. In relativ geringem Abstand zieht ein gigantisches Objekt an der SOL vorbei, welches nahezu planetare Abmessungen aufweist. Es kann sich dabei nur um einen der legendären S-Zentranten handeln, eines der gigantischen Führungsschiffe der Mundänen. Dem S-Zentranten voraus fliegt ein blaues Walzenschiff, dass offensichtlich das Mundänenschiff anführt oder lotst. Atlan erkennt in dem blauen Walzenraumer ein Schiff desselben Typs, der auch von Cairo verwendete wurde. Hatte das zu bedeuten, dass die Ordnungskräfte bei den Geschehnissen in Segafrendo ihre Hände im Spiel haben? Als der S-Zentrant wieder in der Sporenwolke untertaucht, entsteht urplötzlich eine Art frei schwebendes Hologramm, direkt neben dem von ES übergeben Kokon, der sich noch immer in der Zentrale der SOL befindet. Das Hologramm zeigt das Bild eines Rautak, der beide Hände hebt und sich als einen "Boten" vorstellt. Die Vorgänge werden immer mysteriöser und die Besatzung der SOL hat nur noch wenige Stunden Zeit, um ihre Aufgabe erfolgreich abzuschließen.